

Nachbarschaftshilfe - wie und wo bekomme ich Hilfe?

Frage: „Ich bin 84 Jahre alt, alleinstehend und gehbehindert. Der Weg mit Rollator zum Einkaufszentrum bereitet mir große Mühe, so dass ich manchmal auf Essen verzichte, wenn es mir zu schlecht geht. Wie bekomme ich Unterstützung?“

Antwort: Die Nachbarschaftshilfe bringt Menschen, die Hilfe benötigen mit Menschen zusammen, die bereit sind zu helfen. Eine Möglichkeit ist, dass Sie jemand bei Bedarf zum Einkaufen abholt und Sie mit Ihren Einkäufen wieder nach Hause bringt.



Frage: „Ich habe Probleme, Anträge auf Schwerbehinderung und Grundsicherung im Alter zu stellen, weil ich mit den Formularen nicht zurechtkomme. Wer kann mir bei der Antragstellung helfen?“

Antwort: Viele Akteure und professionelle Organisationen wirken in der Nachbarschaftshilfe mit. Unterstützung bei der Antragstellung bekommen Sie z.B. bei der Unabhängigen Teilhabeberatung der Lebenshilfe, bei der Sozialberatung des Diakonischen Werkes Dithmarschen oder bei den SeniorTrainern - Kompetenzteam Dithmarschen. Auf Wunsch vermitteln wir gerne einen Kontakt.



Frage: „Wegen einer Krebserkrankung muss ich regelmäßig zur ambulanten Chemotherapie ins Westküstenklinikum nach Heide. Nach der Infusion bin ich immer sehr erschöpft und schaffe es kaum, mit Bus oder Bahn nach Meldorf zurück zu fahren. Wo bekomme ich Hilfe?“

Antwort: Die Sozialberatung des Diakonischen Werkes Dithmarschen oder die Lebenshilfe - Unabhängige Teilhabeberatung können Sie bei der Klärung der Kostenübernahme durch Ihre Krankenkasse für einen Transport mit Taxi unterstützen. Als Übergangslösung kann die Nachbarschaftshilfe auch einen ehrenamtlichen Fahrdienst organisieren. Wenden Sie sich gerne an uns.

